



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Betriebsstelle Süd, Standort Braunschweig -

15.11.2006

5. Sitzung GK 16 „Fuhse/Wietze“ am 24.11.2006

Sitzungsvorlage zur Verwendung des „15.000 €-Budget“:

Projektvorschlag 3: Verdichtende Messung am Billerbach

von Herrn Hipp / UHV Nr. 44 „Untere Fuhse“

Projektbeschreibung:

Der Billerbach beginnt südlich des Mittellandkanales (mit Hochwasserabschlag in den MLK), durchfließt die Ortslage Sehnde und mündet in der Gemarkung Dolgen in die Burgdorfer Aue. Als Gewässer II. Ordnung hat er eine Länge von ca. 12 km. Der Billerbach wurde unterhalb der Ortslage Sehnde bis zur Burgdorfer Aue in den Jahren 1985-1988 komplett ausgebaut.

Es herrschen hier eine Vielzahl von Nutzungsansprüchen (Einleitung der Kläranlage, Ortsentwässerungen, Regenwasser vom K+S Gelände, zukünftige kommunale Entlastungsstraße und natürlich die Landwirtschaft, die den angeblich erhöhten Niedrig- und Mittelwasserabfluss kritisiert, da angeblich die Dränagen einstauen). Auch der Unterhaltungsverband hat ein Interesse an einer vernünftigen Datengrundlage, da häufig die Ausbaudaten angezweifelt werden.

Der Pegel wurde im Jahr 2003 von der Stadt Sehnde als Auflage bei dem Ausbau der kommunalen Kläranlage eingerichtet. Er befindet sich an dem Verbindungsweg zum Vorwerk Rethmar. Bislang wurden aber nur die Wasserstände per Datenlogger aufgezeichnet. Es stellt sich jetzt die Frage, ob der Gewässerkundliche Landesdienst die vorhandenen Pegelaufzeichnungen aufarbeiten kann (indem vielleicht Abflussmessungen vorgenommen werden) und was das kostet, oder was eine Übernahme der Auswertung durch den GLD pro Jahr kosten würde.

Vorteilshabende sind in diesem Fall die Stadt Sehnde, die Region Hannover, der UHV und auch die Landwirtschaft.

Ich bitte Sie von daher erneut um entsprechende Prüfung und Vorlage in der BGK.

Die vorhandenen Pegelaufzeichnungen können bei Herrn Klein oder Frau Imhof von der Region Hannover abgefragt werden.

Stellungnahme Geschäftsführung:

Die Durchführung der vorgeschlagenen Abflussmessungen sowie die Erstellung einer Wasserstands-/Abfluss-Beziehung (W/Q-Beziehung) könnte im Bedarfsfall vom Gewässerkundlichen Landesdienst (GLD) der NLWKN-Betriebsstelle Hannover – Hildesheim durchgeführt werden. Der GLD gibt den Hinweis, dass eine W/Q-Beziehung nur auf der Grundlage einer ausreichenden Datendichte erfolgen kann. Hierfür müssten Abflussmessungen über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren durchgeführt werden. Pro Jahr sollten mindestens 12 Abflussmessungen (monatlich und im Hochwasserfall bei Bedarf zusätzliche Messungen) erfolgen. Die Messergebnisse werden bedarfsgerecht digital protokolliert.

Incl. Reisekosten sind für die Abflussmessungen jährlich 2.900,00 € Brutto (19 % MWSt) zu veranschlagen. Für die Ergebnisauswertung nach einem dreijährigen Messzyklus werden zudem etwa 1.500,00 € Brutto angesetzt. Die Höhe der tatsächlichen Kosten ist abhängig von der gewünschten Bearbeitungstiefe (z.B. Ausgabe analog der Auswertung einer Seite im Deutschen Gewässerkundlichen Jahrbuch) und sollte nach tatsächlichem Aufwand nach Stunden abgerechnet werden.

Die Geschäftsführung bittet Herrn Hipp detaillierter darzustellen, inwieweit das vorgeschlagene Projekt die Kooperationsarbeit erleichtert um den Maßgaben der WRRL nachzukommen.

Projektkosten:

Projekt start:	2007	
Projektdauer:	voraussichtlich 3 Jahre	
Projektergebnis:	Darstellung W / Q-Beziehung	
Kostenplanung:	2007	2.900,00 €
	2008	2.900,00 €
	2009	2.900,00 €
	2010	1.500,00 €